

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung

Entlastung des Zuckermarkts durch die Produktion von Bioethanol

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU), eingegangen am 15.07.2026 -
Drs. 19/11186,
an die Staatskanzlei übersandt am 16.07.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung vom 17.08.2026

Vorbemerkung des Abgeordneten

Der Preis für Weißzucker ist in der Europäischen Union seit ca. Ende 2024 stark rückläufig. Die Zuckerrübenanbauer und die Zuckerindustrie sind dadurch unter erheblichen wirtschaftlichen Druck geraten.¹ Einige Unternehmen der Zuckerindustrie weichen in dieser Situation auf die Erzeugung von Bioethanol statt Zucker aus, um den Zuckermarkt zu entlasten und ihre eigene wirtschaftliche Situation zu stabilisieren.²

1. In welchem Umfang wurde in den vergangenen fünf Jahren in Deutschland und der Europäischen Union Bioethanol aus Zuckerrüben erzeugt?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammen beantwortet.

In der folgenden Tabelle werden die Gesamterntemengen für Zuckerrüben und die Produktionsmengen für Bioethanol in Deutschland und EU-Ebene der letzten fünf Jahre dargestellt.

	Deutschland		EU	
	Produktion Bioethanol in t Quelle: Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft e.V. (BDBe)	Gesamterntemenge Zuckerrüben in t Quelle: Destatis	Produktion Bioethanol in t Quelle: europäischer Bioethanol Verbände ePURE	Gesamterntemenge Zuckerrüben in t Quelle: Eurostat
2025	159.368	32.326.600	695.898	117.112.000
2024	90.112	36.682.200	653.292	121.644.820
2023	50.600	31.558.200	492.336	110.253.300
2022	72.987	28.201.400	610.686	103.451.310
2021	121.183	31.945.400	658.026	113.317.410

¹ Vgl. <https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/zuckerpreise-fallen-4-jahrestief-schock-fuer-landwirte-zuckerindustrie-635855>.

² Vgl. <https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/suedzucker-tief-krise-landwirte-bekommen-kampf-zuckermarkt-spueren-640817>.

Zur Produktion von Bioethanol werden Rohsaft, Dicksaft und Melasse verwendet, diese werden fermentiert und ohne weitere Behandlung für die Bioethanolproduktion genutzt. Im Herstellungsprozess entstehen zusätzlich Vinasse als proteinreiches Futtermittel und Kavin als Düngemittel.

Eine Statistik über den Anteil der geernteten Rüben für die Herstellung von Bioethanol ist nicht bekannt. Aufgrund der eingesetzten Zuckerstoffe aus Rohsaft, Dicksaft und Melasse kann nicht direkt auf eine bestimmte Tonnage Rübe zurückgerechnet werden, da bei der Zuckerherstellung immer nur mit dem Weißwert gerechnet wird und der Zucker in der Melasse nicht als produzierter kristalliner Zucker ausgewiesen wird. Bei der Bioethanolherstellung wird der gesamte Zucker in Ethanol umgewandelt und nicht nur der kristallisierbare. Daher wird für eine Tonne Zucker in der Bioethanolherstellung eine geringere Menge an Rüben benötigt als für die Herstellung einer Tonne Kristallzucker.

2. Welcher Anteil der geernteten Zuckerrüben wurde in den vergangenen fünf Jahren in Deutschland und der Europäischen Union für die Erzeugung von Bioethanol eingesetzt?

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Wird die Verwendung von Zuckerrüben für die Bioethanolproduktion durch finanzielle Anreize, Quotenregelungen, beispielsweise bei Kraftstoffen, o. ä. auf nationaler oder europäischer Ebene gefördert?

Finanzielle Anreize speziell für die Verwendung von Zuckerrüben in der Bioethanolproduktion gibt es nicht. Die Bioethanolproduktion - auch aus Zuckerrübe - wird indirekt über die Treibhausgasminierungsquote (THG-Quote) des Bundes-Immissionsschutzgesetzes geregelt.

4. Sind der Landesregierung Bestrebungen auf nationaler oder europäischer Ebene bekannt, die Erzeugung von Bioethanol aus Zuckerrüben vor dem Hintergrund der aktuellen Situation auf dem Zuckermarkt attraktiver zu gestalten, z. B. durch Quotenregelungen, finanzielle Anreize o.ä.?

Hierzu sind der Landesregierung keine Bestrebungen bekannt.

5. Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Entlastung des europäischen Zuckermarkts durch die - gegebenenfalls vorübergehende - Erzeugung von Bioethanol aus Zuckerrüben?

Die Landesregierung sieht in der Erzeugung von Bioethanol aus Zuckerrüben grundsätzlich eine Möglichkeit, den europäischen Zuckermarkt - insbesondere bei temporären Übermengen - zu entlasten. Langfristig bietet die Nutzung von Bioethanol als Kraftstoff einen potenziell interessanten Absatzmarkt, da der derzeitige Bedarf in Deutschland überwiegend durch Importe aus anderen EU-Staaten gedeckt wird. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Herstellung von Bioethanol aus Zuckerrüben mit einem hohen Energieaufwand verbunden ist. Daher sollten sowohl die ökonomischen als auch die ökologischen Auswirkungen sorgfältig abgewogen werden.

Wegen gesetzlicher Vorgaben zur Anhebung der THG-Quote ist voraussichtlich für stabile Absatzentwicklungen auch bei Bioethanol gesorgt. Zusätzlich könnten die infolge des Iran-Krieges anhaltend hohen Kraftstoffpreise die Nachfrage nach dem günstigeren Bio-Kraftstoff erhöhen. Es bleibt allerdings zu bedenken, dass es zwar zum heutigen Zeitpunkt diverse Fahrzeuge gibt, die laut Herstellerangaben Bioethanol als Beimischung vertragen, in der Realität aber nur ein Drittel der Autofahrer Super E10 an der Tankstelle nutzt³. Hier könnte eine weitere Aufklärung seitens der Fahrzeughersteller für eine höhere Akzeptanz und somit Nutzung der Kraftstoffe sorgen.

³ Vgl. <https://www.automobil-industrie.vogel.de/kraftstoff-e20-ethanol-e-fuels-freigabe-leistung-klopfestigkeit-a-e0ba47fef1660e3df6981cf37e55bc6f>.